



Unabhängige Bürger

ZEITSCHRIFT FÜR DIE STADT POCKING

Eine Ära geht zu Ende Bürgermeister Krah muß gehen.

Nach 23 jähriger Amtszeit muß im Mai dieses Jahres Bürgermeister Franz Krah seinen Schreibtisch im Rathaus aus Altersgründen räumen.

Der SPD-Mann, der im schwarzen Pocking bis zu 75 % der Wählerstimmen für sich verbuchen konnte, trägt's mit Fassung. Er hätte wohl auch nicht mehr kandidiert, wenn es rechtlich noch möglich gewesen wäre.

Seine Nachfolger jedenfalls haben's schwer, denn Sie werden wohl immer an ihrem populären Vorgänger gemessen werden. Wer es letztendlich auch werden mag:

Wir Unabhängigen Bürger wünschen ihm den gleichen Erfolg wie Bürgermeister Franz Krah. Letzterem möge auch auf dem Altenteil der Rotwein noch so schmecken wie bisher.

**Rotwein ist für alte Knaben
eine von den besten Gaben !
(Wilhelm Busch)**



Wohin mit dem Müll ?

Umweltfreundliche Entsorgung in Pocking

Alle reden vom Müllproblem. Ob PNP oder PaWo, kaum eine Ausgabe, in der dieses Thema nicht behandelt würde. Meist geht es dabei um die Art der Müllbeseitigung (Deponierung, Verschmelzung oder Verbrennung) oder um den Standort für eine entsprechende Anlage.

UB wollte wissen, was in Pocking getan werden könnte, daß einerseits Müll weitgehend vermieden wird und andererseits wichtige Roh-

stoffe nicht vergeudet werden. Wir befragten uns daher bei einem führenden Pockinger Entsorgungsbetrieb.

Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten Werkstoffe zu erfassen:

Die Abholung ergänzend zum Hausmüll (**Holsystem**) und das Aufstellen von öffentlichen Behältern (**Bringsystem**).

Fortsetzung auf Seite 3.

Ihre Stimme für:

Wahlvorschlag

UB NUMMER
20

Unabhängige Bürger

EINFACH EIN WENIG ANDERS

Unabhängige Bürger

Kindergarten in Pocking - Süd

Bedürfnis für einen neuen Kindergarten

Ein Kindergarten für Pocking-Süd ist im Bebauungsplan bereits vorgesehen. Über dieses Vorhaben wissen die Stadtväter noch nichts Konkretes zu berichten.

Wir Unabhängigen Bürger wollen uns dafür einsetzen, daß die Planung möglichst bald Gestalt annimmt. Die Reaktionen auf unsere erste Ausgabe, in der wir kurz auf die bestehende Planung hingewiesen hatten, zeigen, daß für den Kindergarten in Pocking-Süd offenbar ein dringendes Bedürfnis besteht.

Kein Wunder: In Pocking-Süd wohnt mittlerweile ca. ein Drittel der Einwohner des Pocking Stadtkerns.



Ausschnitt aus dem Bebauungsplan (Auslegungsentwurf), der den Standort des neuen Kindergartens zeigt.

Der letzte Unabhängige Bürger !

Mit vorliegender Ausgabe halten Sie den vorerst letzten "Unabhängigen Bürger" in Händen. Wir hoffen, mit unserer Zeitschrift etwas Abwechslung in den Wahlkampf gebracht zu haben. Wenn wir darüberhinaus das eine oder andere Thema angeschnitten haben, das Sie persönlich interessiert, so wäre dies ein schöner Erfolg.

Aus den Reaktionen, die uns zu Ohren gekommen sind, konnten wir entnehmen, daß die Zeitschrift offenbar überwiegend Gefallen gefunden hat. Weniger begeistert war man scheinbar bei den etablierten Parteien/Fraktionen über die neue Konkurrenz. "Was wollt's Ihr Rotzlöfeln?", haben wir nicht nur einmal zu hören bekommen.

Wir würden Sie gerne weiter in unregelmäßigen Abständen über aktuelle Themen der Stadt Pocking informieren, sei es als Mitglied(er) im Stadtrat oder als "außerparlamentarische Opposition". Hierfür wäre uns Spenden Ihrerseits sehr hilfreich. Obwohl wir durch Eigeninitiative die Druck- und Verteilkosten äußerst niedrig halten können (sämtliche vier Ausgaben haben wahrscheinlich nicht mehr gekostet, als ein vierfarbiger Prospekt unserer Konkurrenten !), ist die Herstellung nicht gerade geschenkt.

Für eine "Spende", die Sie nichts kostet, wären wir in jedem Fall dankbar.

Ihre Stimme für Wahlvorschlag Nr. 20 - Unabhängige Bürger !

Ortspolizeiliche Vorschrift

Entgegen den Bestimmungen des Reichsstrafgesetzbuches nimmt das unerlaubte Schnellfahren innerhalb der Ortsgrenzen des Gemeindebezirkes Pocking in einer die Sicherheit schwer gefährdenden Weise überhand.

Der Gemeinderat Pocking erläßt daher auf Grund des § 366 Ziff. 2 und 10 des Reichsstrafgesetzbuches nachstehende

Ortspolizeiliche Vorschrift:

§ 1: Das Schnellfahren innerhalb der Ortsgrenzen des Gemeindebezirkes Pocking ist für Fahrzeuge aller Art streng verboten.

§ 2: In besonderer Weise wird verboten das Ausprobieren von Kraftwagen und Krafträdern innerhalb der Ortsgrenzen.

§ 3: Das Verbot des Schnellfahrens richtet sich vor allem auch auf Einhaltung des vorgeschriebenen Tempos bei Kurven; zugleich wird auch darauf hingewiesen bei Kurven rechtzeitig Signale abzugeben.

§ 4: Zuwiderhandlungen gegen diese ortspolizeilichen Vorschriften werden an Geld bis zu 200 Goldmark bestraft. Die erkannten Geldstrafen fließen in die Gemeindekasse.

§ 5: Diese ortspolizeiliche Vorschrift tritt mit sofortiger Wirksamkeit in Kraft.

Pocking, den 27. April 1924.

**Ortspolizeibehörde
Pocking**

Unabhängige Bürger

EINFACH EIN WENIG ANDERS

Herausgeber:

Unabhängige Bürger
Siebenbürgerstr. 8, 8398 Pocking
Tel. 08531-8334

Verantwortl. Redakteur:
Franz Kran

Bankverbindung für Spenden:
Konto Nr. 54453 bei der Raiffeisenbank
Pocking (BLZ 740 670 00)

Wohin mit dem Müll ?

Fortsetzung von Seite 1

Holsysteme haben den Vorteil, daß nahezu alle anfallenden Wertstoffe erfaßt werden. Andererseits sind sie sehr teuer, gleichgültig, ob die jeweiligen Rohstoffe (Glas, Altpapier, Metalle) zusammen (sog. "Grüne Tonne") oder in getrennten Gefäßen (sog. "Bio-Tonne") abgeholt werden.

Die nachträgliche Sortierung der verschiedenen Stoffe erfordert weiteren finanziellen Aufwand und hat zudem den Nachteil, daß Verunreinigungen nicht gänzlich beseitigt werden können. Dies führt wiederum dazu, daß sich für die gewonnenen Rohstoffe keine Abnehmer finden. Gegenwärtig übersteigt das Angebot an Recycling-Rohstoffen die Nachfrage.

Altpapier beispielsweise, ist gegenwärtig überhaupt nicht zu verkaufen, wenn es nicht getrennt gesammelt wurde. Ein weiterer Nachteil der Holsysteme ist, daß es bei



Sind die Altglascontainer ausreichend ?

Foto: Obermeier

der Vorsortierung immer Probleme gibt (z.B. wohin mit Windeln ?).

Bei den Entsorgungsbetrieben setzt man auf Ein-Komponenten-Systeme, d.h. auf eine Erfassung der Rohstoffe in getrennten Behältern, wobei man sich eine Vereinheitlichung der Behältertypen (Container, Iglus etc.) in den einzelnen Gemeinden wünscht, weil dies den Abtransport erleichtern und die Kosten senken würde.

Wer in Pocking seinen Abfall umweltfreundlich beseitigen möchte, hat hierzu bereits vielerlei Möglichkeiten:

Altglas und Altpapiercontainer be-

finden sich im ganzen Stadtgebiet (z.B. E.Z.P., Schulsportplatz Pocking-Süd, Molkerei Hartkirchen usw.). Eine Kompostierungsanlage für organische Abfälle ist bereits im Bau. Problem Müll, wie Farben, Lacke, Säuren usw. werden zweimal jährlich abgeholt. Hier sollten die Abholintervalle mindestens um die Hälfte verkürzt werden.

Aluminiumabfälle werden im Kath. Pfarrzentrum Pocking gesammelt. Hierbei handelt es sich aber nur um eine Notlösung. Die Initiatoren dieser vorbildlichen Aktion sammeln das angelieferte Aluminium in Beuteln und bringen es dann zum Verwertungsbetrieb. Zu Vermeidung

von Geruchsentwicklung kann nur sauber gereinigtes Alu angenommen werden. Ein weiterer Behälter für Aluminium wäre daher ebenso erforderlich, wie ein Weißblechbehälter.

Um den Bürgern eine umweltfreundliche Entsorgung von Wertstoffen attraktiv zu machen, sollten an bestimmten Plätzen, z.B. Städt. Bauhof oder Kompostierungsanlage, sämtliche Arten von Recyclingbehältern angeboten werden.

Man kann dann bei Gelegenheit gleich an einem Ort alle gesammelten Wertstoffe loswerden. Die vorgeschlagenen Standorte hätten den Vorteil, daß dort eine Überwa-

WAHR und UNWAHR

Wahr ist, daß Horst Huber mit dem Slogan wirbt:

"Bürgernah - In der Heimat der Stadt verwurzelt."

Unwahr ist, daß seine "Verwurzelung" ihn am politischen Fortkommen hindert.

Wahr ist, daß die Pocking SPD die Errichtung eines Stadtbussystemes fordert.

Unwahr ist, daß die durch die Stadt fahrenden Bahnbusse zur Zeit vor Überfüllung aus allen Nächten platzen.

Wahr ist, daß die Pocking CSU mit dem Wahlkampfeslogan "Die Schwarzen mit den hellen Köpfen" wirbt.

Unwahr ist, daß sich CSU-Vorsitzender Hans Bruckmeier in seinem Wahlkampfeslogan hierfür eigenes die Haare hat blond färben lassen.

Ihre Stimme für:

Wahlvorschlag

UB NUMMER
20

Unabhängige Bürger

EINFACH EIN WENIG ANDERS

chung der Anlagen stattfinden kann.

Aber selbst wenn die Entsorgung perfektioniert wird, muß bei jedem Einzelnen der Wille vorhanden sein, etwas für die Umwelt zu tun.

Letztendlich wird wohl nur eine Besteuerung von abfallintensiven Produkten den gewünschten Erfolg bringen. Insoweit ist der Bundesgesetzgeber gefordert.

Wohnungsnot in Pocking

Pocking platzt aus allen Nähten!

Wer gegenwärtig auf Wohnungssuche ist, ist zu bedauern. Erschwingliche Wohnungen sind kaum zu finden. Besonders hart trifft diese Situation junge Leute in Ausbildung. Für ältere Menschen wurden und werden Altenwohnheime und Pflegeheime durch die Arbeiterwohlfahrt geschaffen, wodurch die Probleme für diese Menschen etwas gelindert wurden. Gemäß Artikel 57 der Bay. Gemeindeordnung sollen die Gemeinden in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit

die öffentlichen Einrichtungen schaffen

und erhalten, die nach den örtlichen Verhältnissen für das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Wohl ihrer Einwohner erforderlich sind. Beispielhaft hat der Gesetzgeber

auch Einrichtungen für Jugendfürsorge und Jugendpflege angeführt. Die Errichtung eines kommunalen Lehrlingsheimes beispielsweise fällt daher durchaus in den Aufgabenkreis einer Stadt. Bürgermeisterkan-



Fantasielose Hochbauten lösen das Wohnproblem nicht!

Foto: Obermeier

didat Depold hat sich in seinem Wahlprogramm für die Förderung des sozialen Wohnungsbaues ausgesprochen. Auch die anderen Kandidaten und deren Fraktionen

B 12 - jetzt Stadtautobahn ?

Schilda läßt schön Grüßen!

Wie wir schon in unserer letzten Ausgabe kurz berichteten, und wie auch schon in der PNP zu lesen war, soll die Bundesstraße 12 zwischen Simbach und Mittich vierspurig ausgebaut werden. Aus dem PNP-Artikel ging allerdings nicht deutlich genug hervor, daß die Trasse vierspurig durch Pocking hindurch geführt werden soll!

Wir Unabhängigen Bürger halten eine derartige Planung für unüberlegt und vorschnell. Aus Pocking würde endgültig eine zweigeteilte Stadt werden - für die zukünftige Stadtentwicklung eine Katastrophe!

Bei den Planungsbehörden hat man offenbar aus Fehlern der Vergangenheit nichts gelernt. Beispielsweise wurde schon die Autobahn Regensburg-Weiden direkt durch Regensburger Randgebiete verlegt,

Nunmehr soll ein Teilstück von einem Kilometer Länge überbaut



Bald 'grausige' Wirklichkeit?

Fotomontage:
Obermeier/Fischer

werden, weil der Lärm für die Anwohner unerträglich wurde. An Kosten wurden vorerst DM 400.000.000 (i.W.: Vierhundert Millionen) veran-

Ihre Stimme für:

Wahlvorschlag

UB NUMMER
20

Unabhängige Bürger

EINFACH EIN WENIG ANDERS

dürften dies unterstützen. Wir Unabhängigen Bürger können uns daher die Verwirklichung eines kommunalen Lehrlingsheimes vorstellen, zudem ein derartiges Vorhaben auch öffentlich gefördert werden dürfte. Eine derartige Maßnahme würde auch denjenigen Personen zugute kommen, die sich nicht in Ausbildung befinden, weil sich der Wohnungsmarkt, was kleine Wohnungen betrifft, entspannen würde.

Unabhängige Bürger

EINFACH EIN WENIG ANDERS

schlägt. Ein Beispiel, das offenbar Nachahmer sucht.

Wir Unabhängigen Bürger werden uns vehement gegen die Verwirkli-

chung einer derartigen Planung einsetzen, ob wir nun den Sprung in den Stadtrat schaffen oder nicht. Der künftige Stadtrat muß eine umfassende und rechtzeitige Information der

Pocking Bürger zu diesem Thema gewährleisten und vor allem gegenüber parteipolitischem Druck von "oben" resistent sein.

